

---

## EVALUATION GÜLLEKAMPAGNE

---

### KONTEXT

Im Jahr 2010 hat der Trägerverein des SMARAGD-Gebiets Oberaargau eine Güllekampagne lanciert und sechs Massnahmen (2 Anlässe, 2 Befragungen, 1 Presseartikel und 1 Briefversand) durchgeführt. Interface wurde eingeladen, den Vollzug und die Wirkungen der Kampagne zu evaluieren.

### METHODE

Für die Evaluation des Vollzugs der Güllekampagne erstellte Interface einen Raster, anhand dessen der Auftraggeber die Zusammenarbeit der involvierten Akteure beschrieb und beurteilte (Selbstevaluation). Für die Evaluation der Wirkung wurde eine Befragung der Landwirtschaftsbetriebe, die im SMARAGD-Gebiet Oberaargau Gülle ausführen, durchgeführt. Dabei wurden Informationen zur Präsenz, zur Akzeptanz und zu den Verhaltensänderungen, welche durch die Kampagne bewirkt wurden, analysiert.

### EMPFEHLUNGEN

Beim Vollzug der Kampagne hat sich der Einbezug unterschiedlicher Akteure als erfolgversprechend erwiesen, dies könnte noch intensiviert werden. Zudem zeigte sich, dass die Zielgruppe durch den Wechsel des Kampagnenfokus von „Umweltschutz“ in der ersten Phase auf „Sicherheit“ in der zweiten Phase besser erreicht werden kann.

In Bezug auf die Wirksamkeit erwies sich für die Präsenz der Kampagne der Briefversand mit Flyer und Filzanhänger als wirksamste Massnahme. Hinsichtlich der Akzeptanz wird die Kampagne insgesamt als eher sinnvoll beurteilt, jedoch ist zu berücksichtigen, dass die Gülleproblematik im Vergleich zu anderen Problemen der Landwirtschaft als wenig prioritär eingestuft wird. Auf der Ebene von konkreten Verhaltensänderungen wurden die Einhaltung der Abstände zum Gewässer, die Vermeidung von Unfällen mit Menschen und Tieren und die Kontrolle der technischen Geräte besonders erfolgreich durch die Kampagne beeinflusst.

Die Studie zeigt, dass die Fokussierung auf eine klar definierte Zielgruppe eine grosse Reichweite der Kampagne trotz bescheidener finanzieller Mittel ermöglichte. Während die Befragten angeben, in Bezug auf den Umsetzungs- und Informationsbedarf gesättigt zu sein, stimmen 85 Prozent der Befragten eher oder voll und ganz zu, dass neue Massnahmen zur Güllesicherheit unbedingt mit den Landwirten diskutiert werden sollten.

---

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

Projektlaufzeit: Mai bis November 2014

Projektteam: Rieder, Stefan, Dr. rer. pol. (Projektleitung); Gärtner, Stefan, BA; Studer, Sibylle, Dr. rer. pol.

rieder@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch

---